Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werner's nach dem ägyptischen Sudan und Nord-Uganda.

XVII. Neuropteren

von

Prof. **Fr. Klapálek** in Karlín.

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. März 1912.)

Das mir von Herrn Prof. Werner freundlichst anvertraute Material war ein sehr interessanter Beitrag zu unserer Kenntnis der Verbreitung einer ganzen Reihe von Myrmeleoniden. Es kommen selten in die Hände der Spezialisten größere Kollektionen dieser Familie, welche das Resultat einer Sammelreise bilden und aus einem begrenzten Verbreitungsbezirke stammen. Meist werden nur einzelne Stücke gebracht.

Im ganzen zeigt das mir vorliegende Material den nordafrikanischen und südwestasiatischen Charakter. Doch unsere Kenntnis der Verbreitung der meisten Myrmeleoniden ist so beschränkt, daß es nicht lohnend sein würde, ins Detail einzugehen. Daß wir auch Anklänge an die Fauna von Ostafrika und Madagaskar finden, ist bei der Lage von Ägypten recht begreiflich. Von den Vertretern der echten tropischen afrikanischen Fauna findet sich in dem Material nichts vor.

A. Myrmeleonidae.

1. **Palpares Martini** Vd. Weele: Das mir vorliegende Exemplar (♀) stimmt mit der Beschreibung und Abbildung sehr

gut überein. Der Kopf licht gelbbraun, nur an den erhöhten Partien des Hinterhauptes mit einer unregelmäßigen, nicht auffallenden rötlichbraunen Zeichnung. Fühler am Grunde rötlichbraun, nach der Spitze zu ins Schwarzbraune übergehend. Taster rötlichbraun. Hinterleib ganz lederbraun. Beine braun, Füße ins Schwarzbraune übergehend mit rotbraunen Klauen. Ich sehe keinen Unterschied in der Zeichnung der Vorderflügel von der Abbildung der Type. Auch die Zeichnung der Hinterflügel ist fast genau dieselbe, nur hängt der Apicalmakel nicht mit dem präapicalen zusammen und die äußere Hälfte des Hinterrandes, obwohl sie schwach dunkler gesäumt ist, zeigt keine kleinen dunklen Punkte. Die K-Form des präapicalen Makels ist noch etwas deutlicher. — Wasta, Ägypten, August 1904.

Van der Weele gibt als Patria Madagaskar an, obwohl das ihm vorliegende Stück die Angabe »Marokko« trug, da er die Art unter anderen Arten aus Madagaskar erhalten hat. Fundort Wasta würde für die Richtigkeit der orginalen Angabe zeugen.

2. **Acanthaclisis occitanica** Vill., Medinet-Fayum, August 1904, ein unreifes ♀.

3. **Acanthaclisis aurora** n. sp.

Körper licht lederbraun, nur der Kopf auf dem Scheitel und Hinterhaupte dunkler braun; der Körper zeigt hie und da einen leichten karmin- oder zinnoberroten Anflug. Auf dem Kopfe ist die Stirn und der Mund deutlich karminrot gefärbt. Fühler und Taster rötlich lichtbraun. Auch die Beine zeigen diese Farbe, die Füße sind aber nach der Spitze zu deutlich dunkler. Die Behaarung recht spärlich, so daß der Körper fast kahl erscheint; sie ist von weißlicher Farbe. Flügel makellos, fast hyalin, am Grunde sind alle Adern deutlich karminrot, weiter nach der Mitte behalten nur die Hauptadern diese rote Farbe, die andern Adern haben nur einen rötlichen Anflug.

Fühler etwa so lang wie der Kopf samt Pronotum, in die flache Keule ziemlich rasch erweitert. Pronotum nach hinten mäßig erweitert, deutlich länger als breit, seine Länge sicher $1^1/_2$mal so groß wie die vordere Breite. Füße und Sporne

wie bei den normalen Arten der Gattung. Flügel wie bei der Gattung üblich schmal, zugespitzt, die vorderen deutlich länger als die hinteren. Ihr Costalfeld meist mit einfacher Zellenreihe, nur in den Vorderflügeln sind etwa nach sechs einfachen Queradern die Zellen durch eine schiefe, richtiger gesagt, auf den Verlauf der Queradern senkrechte Ader in zwei geteilt; in der Partie nach außen vom Pterostigma sind die Äste meist gabelig. Auch die zwei bei den typischen Arten vorkommenden scharfen Längsfalten sind in beiden Flügelpaaren auf denselben Stellen deutlich ausgeprägt. Länge des Körpers 34 *mm*, der Vorderflügel 38 *mm*, der Hinterflügel 33 *mm*. Die größte Breite der Vorderflügel 8 *mm*, der Hinterflügel 6 *mm*.

Medinet-Fayum, Ägypten, 12. August 1904; 1 ♂.

Die Art ist durch ihre Kleinheit, spärliche Behaarung und besonders durch die rötliche Färbung sehr auffallend. In der Form des Pronotums steht sie der *A. longicollis* Walker sehr nahe, ist aber sonst von ihr deutlich verschieden; schon die ungefleckten Flügel schließen die Identifizierung mit dieser Art aus.

4. **Myrmecaelurus pallens** Klug. Duem, Sudan, 10. April 1910; Gebel Araschkol, Sudan, 19. April 1905; Marg, Ägypten, 22. Juli (ohne Hinterleib); Wasta, Ägypten, 10. August, zwei sehr unreife Stücke.

5. **Myrmecaelurus laetus** Klug. Medinet-Fayum, Ägypten, 12. August 1 ♀.

6. **Creagris nubifer** Kolbe. Gondokoro, Uganda, 20. März 1905; Mongalla, Sudan, 21. März 1905; Rualla, Sudan, 22. März 1905.

7. **Creagris limpidus** Kolbe. 1 ♀ Khor Attar, Sudan, 18. April 1905.

8. **Creagris griseus** Klug. Marg, Ägypten, 22. Juli 1904, zwei Stücke; einem fehlt der Hinterleib, das andere ist ein ♂; Nagh Hamadi, Ägypten, August 1904 (ohne Abdomen).

9. **Creagris aegyptiacus** Rmb. Meks bei Alexandrien, August 1904.

10. **Myrmeleon distinguendus** Rmb. San Stefano, Alexandrien, August 1904, 1 ♀. Das Stück stimmt bis auf die etwas ansehnlichere Größe mit der von Rambur gegebenen Beschreibung so überein, daß ich nicht zögere, dasselbe mit der Art zu identifizieren. Costa und andere Autoren haben die Art in die Gattung *Myrmecaelurus* gestellt, was aber besonders der Angabe der Länge der Sporen widerspricht.

11. **Myrmeleon cinereus** Klug. Alexandria, Juli und August 1904.

12. **Myrmeleon tenellus** Klug. Marg, Ägypten, 22. Juli, ein Stück ohne Abdomen.

13. **Myrmeleon pertenuis** n. sp. Körper lichtgelb, auf dem Kopfe zwischen den Fühlern mit einem x-förmigen, die Wurzel der Fühler umfassenden kastanienbraunen Makel, vor welchem auf der Stirn ein kleiner, viel lichterer Punkt steht; das Hinterhaupt zeigt eine schmale bräunliche Mittellinie, die erst am Hinterrande selbst in einem Punkt erweitert ist und jederseits von derselben einen kastanienbraunen, etwas kommaartig vorgezogenen Punkt und vor demselben einen anderen, lichteren, etwas erhöhten Punkt. Auf dem Pronotum ist eine feine Mittellinie und jederseits ein Ausrufungszeichen von kastanienbrauner Farbe. Auf dem Mesonotum hat das Praescutum eine Mittellinie, jeder Lobus des Scutums eine bogenförmige Linie, deren Enden punktartig erweitert sind, nach innen von derselben einen feinen kommaartigen Strich, nach außen einen Punkt von kastanienbrauner Farbe; auf dem Scutellum ist ein schmales *V*, dessen vordere Enden und hintere Spitze punktartig verdickt sind, und ganz an der Seite ein Punkt. Auf dem Mesonotum ist eine unterbrochene Mittellinie und auf jedem Lobus des Scutums zwei verlöschende Punkte. An den Seiten der Brust ziehen sich zwei nach vorn und hinten verlöschende Streifen. Der Hinterleib ist mit einem Rücken- und zwei Seitenstreifen geziert, die nach hinten allmählich verlöschen. Fühler, Mundteile und Beine mit dem Körper gleichfarbig, die letzteren mit spärlichen schwarzen Dornen, von welchen jene an der Spitze der vier ersten Fußglieder verursachen, daß diese Glieder auf

ihrer unteren Fläche schwarz geringelt erscheinen. Flügelmembran hyalin, ihre Adern etwas lichter gelb als der Körper und bei stark ausgefärbten Exemplaren sind die Subcosta, äußere Hälfte des Radius, sein Sektor, Media und vorderer Cubitus an der Einmündung der Queradern dunkler gefärbt, bei minder ausgefärbten Stücken ist diese Punktierung undeutlich und tritt nur an der Subcosta etwas deutlicher vor. Pterostigma gelblich.

Fühler sind fast bei allen Stücken abgebrochen, nur einer ist angeklebt, darum kann man ihre Länge nicht sicher bestimmen. Das letzte Tasterglied ist dünn, walzenförmig und zugespitzt. Erstes Fußglied lang, ein klein wenig kürzer als das letzte, welches ebensolang ist wie die drei mittleren zusammen. Sporne sehr schwach, wenig gekrümmt, etwa halbsolang wie das erste Fußglied, Flügel schmal, etwas zugespitzt, wobei der Vorderrand an der Spitze nur wenig stärker gewölbt ist als der Hinderrand. Die beiden Längsfalten in beiden Flügelpaaren deutlich, aber die von ihnen durchlaufenen Adern bleiben stufenartig. Der Hinterleib läuft in zwei walzenförmige, dünne Fortsätze aus, die so lang sind wie das vorletzte Segment.

Länge des Körpers 26 *mm*, des Vorderflügels 19 bis 20 *mm*, des Hinterflügels 16 bis 17 *mm*; Breite des Vorderflügels 4 bis 5 *mm*, des Hinterflügels 4 *mm*.

Gebel Araschkol, Sudan, 13. April 1905, 1 ♂; Duem, Sudan, 20. Mai 1905, 1 ♂; Magh Hamadi, Ägypten, 8. August, ein Stück ohne Hinterleibspitze.

Die Art ist dem *M. trivirgatus* Gerst. sicher nahe, besonders in der Bildung der Füße, in der Länge des Hinterleibes, doch durch das kurze Pronotum, welches bei unserer Art etwa so lang wie breit ist, deutlich verschieden.

14. **Myrmeleon notatus** Rmbr. Gondokoro, Uganda, 18. März; Mongalla, Sudan, 1. April 1905, je ein Stück ohne Abdomen. Die Beschreibung paßt vorzüglich auf die mir vorliegenden Exemplare. Brauer in seinem Verzeichnisse der Neuropteren Europas glaubt, für die Art sei eine neue Gattung zu schaffen, aber bis auf die nach der Art von *Creagris* etwas

ausgeschweiften Flügel, alle Merkmale weisen auf die typischen Formen der Gattung *Myrmeleon* hin; die Nervatur und die Bildung von Füßen und Sporen sind genau wie bei *M. europaeus*.

B. Ascalaphidae.

15. **Helicomitus festivus** Rmbr. Birket el Kurun, Ägypten, 12. August, 2 ♂, 2 ♀; San Stefano bei Alexandrien, Ägypten, August 1904, 2 ♀.